

Andacht für zu Hause

Schorndorf. Da das Coronavirus auch vor Kirchentüren nicht haltmacht, werden bis auf weiteres keine Gottesdienste in den Kirchen gefeiert. Auf der Homepage www.gemeinde.oberberken-schlichten.elkwue.de findet man einen aktuellen Vorschlag für eine kleine Andacht, die man zu Hause feiern kann, wenn die Kirchenglocken läuten.

Den Senioren wird empfohlen, zu Hause zu bleiben. Aber derzeit sind auch viele Familien freiwillig in häuslicher Quarantäne. Wenn jemand Hilfe benötigen sollte, was das Einkaufen betrifft, kann man sich im Pfarramt melden: ☎ 0 71 81 / 34 03; E-Mail: Pfarramt.Oberberken-Schlichten@elkw.de.

Kompakt

80-jährige verursachte Unfall beim Einparken

Schorndorf. Rund 3500 Euro Schaden sind bei einem Unfall in Schorndorf entstanden. Eine 80-jährige Skodafahrerin wollte am Dienstag gegen 9.30 Uhr in der Urbanstraße am rechten Fahrbahnrand einparken. Hierbei touchierte sie mit ihrem Auto einen gegenüber am linken Fahrbahnrand geparkten BMW am rechten Fahrzeugheck.

Lesermeinungen

Haben Sie mal ins Grundgesetz geschaut?

Betr.: Leserbrief Lars Haise „Grundgesetz wird vollumfänglich bejaht“

Herr Haise regt sich über die Pressefreiheit auf – aha! Steht doch im Leserbrief, dass die AfD das Grundgesetz bejaht. Dann müsste er auch wissen, was das heißt, Lokomotivführer hin oder her, das hat mit dem Berufsstand nichts zu tun, nur damit, ob man sein Gehirn einschaltet oder nicht. Man kann nicht den Flügel in der AfD akzeptieren als einen Teil der Partei, der sich staatszerstörend verhält, pöbelt und die Menschenrechte verletzt, schlussendlich vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuft und beobachtet wird und dann behauptet, dass das Grundgesetz bejaht wird. Geht's noch? Haben Sie denn mal in das Grundgesetz hineingeschaut, guter Mann? Da würden Sie dann lesen, dass es Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit gibt, die nicht verhandelbar und die einzuhalten sind, und nicht nur das, sondern dass alle Menschen gleich sind an Rechten – und wer diesem Prinzip zuwiderhandelt, das Grundgesetz verletzt, auch strafrechtlich verfolgt werden kann. Die Bundesrepublik ist laut Bundesverfassungsgerichtsurteil nämlich eine wehrhafte Demokratie. Ach, das war Ihnen unbekannt? Das dachte ich mir schon.

Wer mit der AfD sympathisiert, sie gesellschaftsfähig machen will, die Fremdenfeindlichkeit, den Rassismus und die Demokratiefreundlichkeit nicht sehen und erkennen will, muss sich gefallen lassen, dass dies öffentlich gemacht und angeprangert, jetzt sogar vom Verfassungsschutz untersucht wird. Und keiner soll nachher sagen, er oder sie habe das nicht gewusst! Sie können es jederzeit in der Zeitung lesen oder in den Nachrichten sehen. Wer das nicht erkennt, kennt die Verfassung nicht, leidet unter Realitätsverlust. So sieht's nämlich aus in Wirklichkeit. Dagmar Keller, Oberberken

„Nette Toilette“ am Rathaus

Betr.: „Der OB und die Stadt im Ausnahmezustand“ vom 17. März

Ich dachte, ich sehe nicht richtig, als ich neben dem Rathaus den Toilettenwagen entdeckte. Die Türen standen weit offen. War das eine Einladung zum Eintreten? Dann die Aufklärung in den Schorndorfer Nachrichten: Oberbürgermeister Mathias Klopfer hat sich beim Skifahren angesteckt, muss zu Hause bleiben, das Rathaus wird dichtgemacht und das arme Fußvolk darf ab sofort den öffentlichen Klowagen benutzen. Wird der stündlich gereinigt und desinfiziert? Oder wie stellt sich die Stadt das vor? Das soll doch wohl ein Scherz seitens der Stadt sein. Fehlt nur noch der Aufkleber „Nette Toilette“. Das wäre es doch und damit die Ansteckungsgefahr gebannt. Ach so, und bitte für genügend Klopapier sorgen, denn die Klopapierklauer sind unterwegs. Heike Fischer, Schorndorf

Jeder neue Auftrag ist eine Wundertüte

Teil 3 der Serie Werkstattbesuch: Weshalb Restaurator Manfred Schuler seinen Beruf um nichts in der Welt eintauschen würde

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MICHAELA KÖLBI

Schorndorf.

Der Mann hat einfach Ahnung. Und wer ihm zuhört, wird angesteckt von seiner Begeisterung. So trocken sich Begriffe wie Schlagwasseremenge, Putzaufbau und Denkmalschutz anhören, wenn Manfred Schuler in die Tiefe geht, wird's spannend. Bei Leibbrand leitet der Restaurator, Maler- und Lackiermeister die entsprechende Abteilung. Gemeinsam mit seinen sechs Mitarbeitern helfen sie wackelig gewordenen Fachwerkhäusern zu neuer Standfestigkeit, richten Fassaden von Kirchen, verhelfen betagten Villen zu neuem Glanz.

Was ihn an der Arbeit eines Restaurators fasziniert? „Das ist der Umgang mit den historischen Baumaterialien“, erklärt er, der schon etliche Kirchen, Wohnhäuser und Mühlen aus beinahe allen Jahrhunderten restauriert hat. „Wir werden Teil von einem Stück Vergangenheit und einer hoffentlich langen Zukunft.“ Bevor es allerdings so weit ist, nimmt der Restaurator die Schäden am aktuellen Projekt auf, fährt zusammen mit einem Zimmermann die komplette Fassade ab, um anschließend eine Kostenkalkulation und einen Arbeitsplan zu erstellen. Dabei stößt er allzu oft auf Erstaunliches.

Handschriften und Notizen auf historischen Fassaden

„Man kann in alten Gebäuden lesen wie in einem Buch“, erklärt er. Wann das Haus gebaut wurde, welche Materialien verwendet wurden, ist schnell klar. Aber da gibt's noch mehr zu entdecken: Welche Lebensumstände herrschten damals, was passierte in den oft langen Bauphasen einer Kirche? Wer offen sei und den richtigen Blick dafür habe, der könne viel entdecken. Unter anderem die Handschrift der Kollegen, die vor mehreren Hundert Jahren selbst am Haus Hand angelegt haben. Unter Handwerkern hat es sich nämlich etabliert, sein eigenes Kürzel unter die getane Arbeit zu setzen. Meist an einem Eck, wo nur die Kollegen hingelangen, weit oben auf dem Kirchturm oder hinter einem Fensterladen.

Auch Manfred Schuler hinterlässt nach der Fertigstellung eines Projektes gerne seine Initialen. „Sogar meine Mitarbeiter machen das, ohne dass wir überhaupt darüber gesprochen haben.“ Schuler schätzt diesen Brauch, der ja auch eine Kommunikation mit zukünftigen Generationen von Handwerkern bedeute. Quer über alle Gewerke und Jahrhunderte hinweg ist er zu finden: Da gibt's zum Beispiel die Feierabendziegel, die häufig historische Dächer zieren. Inzwischen sind die Antiken unter ihnen längst zu Sammlerstücke geworden. Und auch unter Zimmermännern ist der Brauch seit Generationen Usus.

Aber noch etwas liebt Schuler an seinem Beruf: „Den Geruch. Den Geruch von Ölfarbe und Kalkputz.“ Den wolle er niemals missen. „Den könnte ich ständig in der Nase haben. Ich könnte nie in einem metallverarbeitenden Betrieb arbeiten“, schwärmt er. Gleichwohl bearbeitet er aktuell in seiner Werkstatt an der Lutherstraße vier große Zifferblätter der Turmuhr der Agatha-Kirche in Endersbach. Während die spätgotische Kirche selbst erheblich älter ist, stam-



Manfred Schuler hat den für ihn perfekten Beruf ergriffen: Er liebt den Geruch von Ölfarbe und Kalkputz.

Fotos: Schneider

men die Zifferblätter etwa aus den 60er Jahren. Der löchrige Rostschutz auf der Rückseite muss abgenommen und anschließend neu aufgetragen werden. Die Farben auf der Vorderseite brauchen eine Auffrischung, die goldenen Zahlen müssen ebenfalls neu aufgebracht werden – aus Blattgold mit mindestens 23 3/4 Karat. Andernfalls wären die goldenen Zahlen nicht wetterfest.

Für Arbeiten, die weiter in gestalterische Details gehen, sind sogenannte wissenschaftliche Restauratoren zuständig. Sie verhelfen flügelhohen Putzen zu neuen Schwingen oder hauchen abgeblättern Fresken neues Leben ein. „Wir trennen diese Arbeitsbereiche strikt“, erklärt Schuler. Man will sich schließlich nicht gegenseitig ins Handwerk pfuschen.

Übrigens: Auch nach Feierabend bleiben historische Häuser seine Leidenschaft. Zusammen mit seiner Frau, die als Architektin mit Schwerpunkt Denkmalpflege arbeitet, besucht er im Urlaub gerne die verschiedensten Kirchen. Da wird dann fachsimpelt und diskutiert. Die beiden Kinder, 11 und 14 Jahre, finden die Gespräche um Epochen, Materialien und Co nicht gerade hochspannend. Allerdings: So langsam fangen sie doch etwas Feuer und verfallen beim Betreten detailreicher Kirchen in eine gewisse Andächtigkeit, berichtet der Restaurator unter Schmunzeln.



Manfred Schuler erklärt die Arbeit an seinem Steckenpferd, dem Fachwerk.

Heute in Schorndorf

Stadtteile

Oberberken

TSV Adelberg-Oberberken: Die Mitgliederversammlung ist abgesagt.

Weiler

Obst- und Gartenbauverein: Die Mitgliederversammlung ist abgesagt.

Familienzentrum

Arnold-Galerie - Karlstraße 19: bis voraussichtlich 19. April geschlossen. Einige Büros sind telefonisch erreichbar.

Begleitmobil des Vereins „Gute Nachbarschaft im Mühlenviertel“: aufschiebbare Besorgungen können von 8.30 bis 11.30 Uhr angemeldet werden, ☎ 0 71 81 / 8 87 72 67.

Frauenhaus: ☎ 0 71 81 / 6 16 14.

Kinderschutzbund: ☎ 0 71 81 / 88 77-17 (AB); Wellcome ☎ 0 71 81 / 88 77-16; „Nummer gegen Kummer“ (Kinder und Jugendliche) ☎ 08 00 / 1 11 03 33; Elterntelefon ☎ 08 00 / 1 11 05 50.

Kreisjugendamt – Fachdienst Frühe Hilfen: AmiKi, ☎ 0 71 81 / 9 38 89-50 57.

Notfalldienst Ärzte

Rems-Murr-Klinik Schorndorf, Schlichtener Straße 105: zentrale Rufnummer ☎ 116 117 und/oder Praxisnummer ☎ 0 71 81 / 9 93 03 30. Montag bis Freitag 18 bis 23 Uhr.

Bereitschaftsdienste Leitstelle

DRK-Leitzentrum: ☎ 116 117, Freitag, 16 Uhr, bis Montag, 8 Uhr.

Nachtdienst-Apotheke

Hohberg-Apotheke, Hauptstraße 53, Plüderhausen, ☎ 0 71 81 / 8 27 27.

Sozialdienste

Awo Sozialstationen Rems-Murr GmbH, Wiesenstraße 20: Krankenpflege, Nachbarschaftshilfe, Familienpflege, Essen auf Rädern, Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte, ☎ 92 94 93.
Deutsches Rotes Kreuz: Ambulanter Dienst, Fachpflege, Hilfe bei der Pflege und Unterstützung bei der Haushaltsführung, Hausnotruf, Hilfs-

mittelberatung: ☎ 0 71 51 / 20 02-0, info@drk-remmurr.de. – Mobile Dienste Remstal, ☎ 0 71 51 / 20 02 69, mobilendienste.remstal@drk-remmurr.de.

Diakoniestation Schorndorf und Umgebung, Hegelstraße 40: Kranken-/Altenpflege; Nachbarschaftshilfe, hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern, ☎ 0 71 81 / 6 06 77 90. – **Diakoniestation Wieslauftal:** 8 bis 13 Uhr bzw. nach Vereinbarung, ☎ 0 71 83 / 3 05 99 13.

Johanniter, Baumwasenstraße 5: Senioren-Menuservice, Johanniter-Hausnotruf und Betreuungsdienste, ☎ 0 71 81 / 4 74 52-0.

Katholische Sozialstation, Kunkelstraße 36: Krankenpflege/Nachbarschaftshilfe/Hauswirtschaft, ☎ 0 71 81 / 6 15 70 oder 2 40 61.

Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis, Arnoldstraße 5: psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtgefährdete/Sucht Kranke und Paar-, Familien-, Lebens-, Sozial-, und Kurberatung, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, ☎ 0 71 81 / 48 29 60.

Tafelläden: bis auf weiteres geschlossen.

Kompakt

Auch in Weiler helfen Freiwillige gerne

Schorndorf-Weiler.

Der Ortschaftsrat Weiler, die evangelische Kirchengemeinde Weiler sowie die katholische Kirchengemeinde Weiler/Winterbach, das DRK und die Feuerwehr Weiler bieten in diesen Zeiten besondere Hilfen an – vor allem, wenn man Hilfe beim Einkaufen benötigt. Man kann sich wenden an: evangelische Kirchengemeinde, ☎ 0 71 81 / 7 40 83 oder per Mail an [Pfarramt.weiler-remm@elkw.de](mailto: Pfarramt.weiler-remm@elkw.de), oder HSG Weiler/Winterbach, ☎ 01 72 / 2 35 72 90; E-Mail an einkaufshsgies@gmx.de. Außerdem: Bei Frischmarkt Saritas (Mehmet) und Metzgerei Fritz kann telefonisch bestellt werden.

Fahrradwerkstatt geschlossen

Schorndorf.

Die Fahrradwerkstatt „Schorndorfer Radel“ ist wegen der Virenproblematik auf unbestimmte Zeit geschlossen. Es werden keine Räder ausgegeben und keine Reparaturen vorgenommen. Auch werden keine Räder angenommen, die Abholung von Spendenrädern entfällt.

Impressum

Schorndorfer Nachrichten

Oberer Marktplatz 4, 73614 Schorndorf, Telefon 07151 566-411, Fax 07181 9275-30 (Geschäftsstelle), Telefon 07181 9275-20, Fax 9275-60 (Redaktion), www.schorndorfer-nachrichten.de

Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Völlinger Str. 10, 71332 Waiblingen. Wir verwenden Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:

Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten, Pflöninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 0711 72050

ZVW-Redaktion

Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap), Christine Tantschinez (cta),

Sekretariat/Serviceeule: Cornelia Reinhardt, Lisa Stegmaier, **Lokalredaktion Schorndorf/Welzheim:** Leitung: Hans Pöschko (hap), Lokalreporter: Standort Schorndorf: Mathias Ellwanger (mel), Michaela Kölbl (miko), Reinhold Manz (ma), Barbara Pieneck (nek), Nadine Zühr (nz), Volontäre: Viora Kleeb (vik), Lea Krug (lekr), Standort Welzheim: Rainer Stütz (stü)

Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Winterling (wg); Blattmacher: Nils Graefe (ngr); Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Jörg Nolle (no), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholtz (awus), **Rems-Murr-Sport:** Leitung: Gisbert Niederführ (gni), Redakteure: Mathias Schwardt (sch), Thomas Wagner (twa).

Online: Leitung: Christine Tantschinez (cta), verantwortliche Redakteurin: Anne-Katrin Walz (aks), Redakteure: Ramona Adolf (rad), Danny Galm (dag), Sarah Utz (utz), Volontäre: Alexander Roth (alro), Laura Edenberger (led), Videoschnitt: Joachim Mogck.

Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redakteure: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn, Alexandra Palmizi.

E-Mail-Adressen der Redaktion: Lokalredaktion: schorndorf@zvw.de, welzheim@zvw.de; Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de; Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de; Fotoredaktion: foto@zvw.de; Online-Redaktion: online@zvw.de

Serviceeule: service@zvw.de

Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Völlinger-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis, inkl. Beilage prima, beträgt durch Zusteller 43,40 €. Postbezug 47,90 €, inkl. 7 % Mwst. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugs geld ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto in Dtd. 1,60 € (Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

Aboservice

Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403, E-Mail: aboservice@zvw.de

Anzeigen

Verantwortlich: Udo Kretschmer. Es gilt die Preisliste Nr. 53 vom 1.1.2020. Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich), Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400

E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de

Beilagen

Beratung und Disposition: Anja Schwegler, Telefon 07151 566-301